

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	1.867.700		303.850		306.926		1,01	304.354	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	321.650		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.100	2.218.450	6.700	310.550	14.707	321.633	119,51 3,57	21.549	325.903
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	549.250		132.400		138.340		4,49	113.101	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			-	
5. Personalaufwand	549.250		132.400		138.340		4,49	113.101	
a) Löhne und Gehälter	415.000		133.600		121.661		-8,94	116.697	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.700		42.250		39.011		-7,67 -8,63	36.480	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	557.700		175.850		160.672		-8,63	153.177	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	521.700		130.450		121.507		-8,86	118.070	
8. Sonstige Zinsen und Erträge	269.850	1.898.500	42.950	481.650	33.289	453.808	-22,49 -5,78	56.323	440.671
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.900		2.000		1.174	-41,30		1.281
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		295.850		119.150		99.831	-16,21		128.699
Übertrag		38.000		-288.250		-230.832	-19,92		-242.186

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
Übertrag		38.000		-288.250		-230.832	-19,92		-242.186
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.850		0		0			0	
15. Sonstige Steuern	-750		0		0			-11	
		-18.600		0		0			-11
16. Quartalsverlust		19.400		-288.250		-230.832	-19,92		-242.197

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2016 und das vierte Quartal 2016 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2016 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2016 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Urlaubs- und Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 19,92 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere höhere sonstige betriebliche Erträge bei gleichzeitig geringeren Personalaufwendungen, Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen und ein gegenüber der Prognose geringerer Zinsaufwand. Der leicht erhöhte Materialaufwand konnte dadurch aufgefangen werden. Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo ein um 11 T€ geringerer Verlust. Hier sind im Ergebnis vor allem geringere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie ein geringerer Zinsaufwand ausschlaggebend, wodurch der höhere Material- und Personalaufwand deutlich kompensiert werden konnte.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal weicht um 1,01 % nach oben ab und entspricht damit faktisch dem Sollansatz. Ausschlaggebend für die Abweichung sind automatisierte Änderungen der Vorausleistungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsatzerlöse in ähnlichem Maße gestiegen.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)

Die gegenüber dem Sollansatz höheren sonstigen betrieblichen Erträge werden insbesondere verursacht durch gegenüber der Prognose erhöhte Erträge aus Reparaturkostenerstattungen (+7.000 €).

Der Ertragseinbruch gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres hängt mit einem Sondereinfluss zusammen. In 2015 wurde durch die Gemeinde ein durch den Betrieb vorgelegter Betrag in Höhe von gut 6 T€ für die Fahrbahnsanierung im Buchenweg erstattet.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 4,49 % über dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2016 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2014 bis September 2015 mit knapp 843 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2016 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (knapp 0,656 €/m³) dienen. Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2016 (Soll-Beträge) geht allerdings von ca. 18 Tm³ geringeren Bezugsmengen und einem vormals vom WTV prognostizierten Bezugspreis von 0,649 €/m³ aus. Zudem berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 216.860 m³ ergab sich in 2016 ein deutlich höherer Wasserbezug von 226.785 m³, der allerdings in großem Maße durch Spülverluste im Zusammenhang mit der Kontamination des Behälters 2 im Hochbehälter Josefshöhe bedingt war. Der gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Materialaufwand (rund +25 T€) ist darauf zurückzuführen, dass eine Spitzabrechnung immer erst ca. Mitte des Folgejahres vorgenommen wird. Diese ist daher im Zahlenmaterial des Vorjahres bereits enthalten und führte zu einem entsprechenden Erstattungsbetrag. Im vierten Quartal des Berichtsjahres hingegen fehlt diese noch.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 8,63 % unter dem Quartals-Soll. Ursächlich sind hier insbesondere Vergütungen für Bereitschaftsdienste des Wasserwerkspersonals, die im prognostizierten Maße nicht angefallen sind. Daneben ist in die Soll-Zahlen eine tarifliche und strukturelle Anpassung von pauschal 2,5 % einkalkuliert, die nach tatsächlichem Tarifabschluss in dieser Form allerdings nicht umgesetzt wurde.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen liegen diese allerdings um 4,89 % über Vorjahresniveau.

Hervorgerufen war das insbesondere durch die Neueinstellung eines Mitarbeiters in der technischen Abteilung zum 01.01.2016.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 6,86 % nach unten.

Ausschlaggebend sind hier geplante, aber noch nicht betriebsfertige Investitionsmaßnahmen (Leitungsbau). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein leichter Zuwachs. Hintergrund sind Maßnahmen, die in 2016 betriebsfertig wurden und damit erstmals abzuschreiben sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 22,49 % oder knapp 10 T€ unter dem Quartals-Soll.

Im vierten Quartal sind entgegen der Prognose insbesondere keine ingenieurtechnische Beratungsaufwendungen angefallen.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich sogar um knapp 41 % unter denen des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem zurückzuführen auf geringere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz (-4,8 T€), geringere Unterhaltungsaufwendungen am Fuhrpark (-3,7 T€), geringere EDV-Kosten (-1,9 T€) und vor allem fehlende Aufwendungen für ingenieurtechnische Beratungsleistungen (-11,2 T€). Im Vorjahr sind bei letztgenannter Position Abschläge für das erstellte Rechenmodell des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes angefallen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 16,21 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 22,43 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für ein Darlehen über knapp 4 T€ erst im vierten Quartal anfiel, für das dritte allerdings prognostiziert wurde. Zudem werden

verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von gut 23 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht. Der entsprechende Aufwand ist daher hierfür noch nicht angefallen. Es wurden allerdings auch in deutlich geringerem Maße und zu erheblich verbesserten Konditionen Darlehensneuaufnahmen getätigt als prognostiziert.

Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2016 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird, da die in 2016 getätigten Neuaufnahmen auf dem auch weiterhin günstigen Niveau erfolgen konnten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des vierten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2016)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb / Verwaltungsgebäude - anteilig	25.000	35.000	60.000	50.000	anteilige Grundstückskosten Betriebsgebäude
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	420.000	370.000	790.000	0	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Raumbuch fertiggestellt. Endgültiger Maßnahmebeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen.
3. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig	175.000		175.000	0	
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	50.000	10.000	60.000	13.719	Arbeiten werden im Zuge der laufenden Kanal-/Straßenausbaumaßnahme ausgeführt.
2. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)		35.000	35.000	0	
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	98.201	
4. Planungen	100.000	75.000	175.000	35.391	Planungen für Erneuerungen im Rother Weg (5.039,79 €), Siegstraße Süd (4.120,00 €), Blumenweg (2.060,00 €), Maibergstraße (4.223,00 €), Obereiper Mühle (934,42 €), Alzenbacher Straße (15.118,76 €) und Siegstraße Nord (3.894,96 €).
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis Kreisverkehr "Im Auel" und bis "Im Laach")	20.000	229.000	249.000	0	
2. Eitorf, Bachstraße	20.000	193.000	213.000	35.105	Arbeiten laufen zurzeit.
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	25.000	250.000	275.000	0	Planungsleistungen vergeben.
4. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße bis Bahnübergang)		260.000	260.000	144.396	Arbeiten fertiggestellt. Endabrechnung fehlt noch.
5. Eitorf, Maibergstraße (von Siegstraße bis Auelswiese/Birkenweg)		250.000	250.000	110.285	Arbeiten laufen zurzeit.
6. Eitorf, Blumenweg		110.000	110.000	17.916	Arbeiten fertiggestellt. Endabrechnung fehlt noch.
7. Eitorf, Ulmenweg / Eichenweg (von Birkenweg bis Ulmenweg)		160.000	160.000	115.977	Arbeiten fertiggestellt. Endabrechnung fehlt noch.
8. Eitorf, Nelkenweg (von Obere Hardt bis Tulpenweg)		120.000	120.000	0	
9. Eitorf, Rother Weg		130.000	130.000	5.740	Arbeiten laufen zurzeit.
10. Eitorf, Bouraueler Straße (Siegbrücke bis westlicher Ortsausgang)		535.000	535.000	174.368	Arbeiten laufen zurzeit.
11. Eitorf-Mühleip, Dammweg	125.000		125.000	0	
12. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Linscheider / Linkenbacher Straße)	220.000		220.000	0	
13. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	200.000	120.000	320.000	75.591	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2016)
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.500	72.000	146.500	98.159	
	1.576.515	3.074.000	4.648.500	974.849	

<u>Darlehnsaufnahmen</u>	Soll-Ansatz 2015	Soll-Ansatz 2016	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	3.059.700	2.966.350	6.026.050	1.955.000	855 T€ aufgenommen am 22.05.15; Zinssatz 0,51 % p.a. 1100 T€ aufgenommen am 10.03.16; Zinssatz 0,51 % p.a.